

Vernissage der Ausstellung „Glänzt“

Preisträger der Werner-Pokorny-Stiftung stellen in der Q-Galerie aus

Schorndorf. Zur Vernissage der Ausstellung „Glänzt“ am kommenden Montag, 11. Juli, laden das Kulturforum und der Kunstverein ein. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Q-Galerie für Kunst, Karlstraße 19. Gezeigt werden aktuelle Arbeiten von Absolventinnen und Absolventen der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, die mit dem Förderpreis der Werner-Pokorny-Stiftung ausgezeichnet wurden. Nach einer Begrüßung durch die Geschäftsführerin des Kulturforums, Stefanie Grünes, führt der Kunsthistoriker Werner Meyer in die Ausstellung ein, die Aquarelle, Leinwandarbeiten, Plastiken und kinetische Kunstobjekte ebenso umfasst wie Installationen, Film und Video.

Zur Ausstellung wird ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. An den Sonntagen 24. Juli, 21. August und 4. September, gibt es jeweils um 15 Uhr Führungen. „Kunst-Happen“-Kurzführungen mit Imbiss werden an den Donnerstagen am 14. Juli und 11. August um 12.15 Uhr angeboten. Am Freitag, 29. Juli, um 18.30 Uhr gibt es eine After-Work-Führung und mit Baby in die Galerie kann man im Rahmen von „Kunst + Pause“ am Mittwoch, 3. August, um 10 Uhr.

Die Q-Galerie für Kunst ist dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 14 bis 18 Uhr und samstags, sonntags sowie an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter q-galerie.de oder per Mail post@q-galerie.de und Telefonnummer 0 71 81/99 27-940.

— Kompakt —

Mittagessen im Martin-Luther-Haus

Schorndorf. Ein frisch gekochtes Mittagessen gibt es am Mittwoch, 6. Juli, von 11.30 Uhr an wieder im Martin-Luther-Haus. Auf dem Speiseplan stehen panierte Schnitzel mit selbst gemachtem Kartoffelsalat mit Gurke. Aufgetischt werden die Mahlzeiten von Ute Ott, Susanne Mopils und einer ganzen Reihe von Helferinnen. Der Erlös wird gespendet.

— In Kürze —

Schorndorf-Haubersbrunn. Nach langer coronabedingter Pause trifft sich der Jahrgang 1943/44 Haubersbrunn erstmalig wieder am kommenden Freitag, 8. Juli, um 17 Uhr im Stadtbiergarten in Schorndorf.

Stephan Widlicky im Supernasen-Glück

Eigentlich sammelt der 43-jährige Schorndorfer Autogramme von Italowestern-Helden, jetzt hat er zwei Sprücheklopfer aus den 80ern getroffen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BARBARA PIENEK

Schorndorf. Bud Spencer, Terence Hill und Sylvester Stallone – Stephan Widlicky, Autogrammjäger aus Schorndorf, hat sie alle getroffen und sich die Unterschriften seiner beiden Italowestern-Helden vor Jahren sogar auf seinen linken Oberarm tätowieren lassen. Jetzt sind zwei neue Tattoos dazugekommen: Beim Dreh für eine 45-Minuten-Doku über die Supernasen-Filme, die am 20. August auf RTL ausgestrahlt wird, hat sich nicht nur ein großer Wunsch des 43-jährigen erfüllt, Thomas Gottschalk und Mike Krüger am Wörthersee zu begegnen. Als Extremfan der beiden Sprücheklopfer aus den 80ern wurde er vom Filmteam sogar unverhofft eine Stunde lang über den Supernasen-Hype interviewt. Türöffner war der österreichische Regisseur Karl-Martin Pold, den Widlicky noch von der Kino-Doku „Sie nannten ihn Spencer“ kennt, die vor fünf Jahren auf Druck der großen Fange-meinde entstand und in die Stephan Widlicky und sein Bruder Jörg sogar ein paar Tausend Euro investiert haben.

Supernasen-Konterfei als Tattoo auf dem linken Trizeps

Siebenmal hat Stephan Widlicky Bud Spencer getroffen bis zu dessen Tod, viermal ist er Terence Hill schon hinterhergereist. Für das Treffen mit Sylvester Stallone ist er vor drei Jahren extra nach Los Angeles geflogen. Und jetzt ging's nach Velden am Wörthersee. Dort hat sich Stephan Widlicky im Casinohotel eingemietet – und dann lief es für ihn wie geschmiert: Direkt nach dem Interviewtermin hatte er Gelegenheit, Michael Kraiger, den Geschäftsführer der Produktionsfirma, kennenzulernen, mit dem er ausgeheckt hat, sich das Konterfei der beiden Supernasen auf seinen linken Trizeps tätowieren zu lassen – „von Lukas Schneider in Klagenfurt, der auf dem Gebiet Realistic und Portraits eine echte Koryphäe ist“, erzählt Widlicky, der zu diesem Termin natürlich auch von einem Kamerateam begleitet wurde.



Das Supernasen-Konterfei auf dem Trizeps.



Eingerahmt von Mike Krüger und Thomas Gottschalk: Supernasen-Fan Stephan Widlicky aus Schorndorf.

Fotos: Privat

Im Jahr 1982 war mit „Piratensender Powerplay“ die erste Folge der Supernasen-Reihe in die Kinos gekommen – zum Doku-Dreh 40 Jahre später stand ganz Velden im Zeichen dieses 80er-Jahre-Klamauks. Für Stephan Widlicky eine super Gelegenheit, gleich mehrere seiner Kindheitshelden zu treffen: Im alten Casino, wo ein Supernasen-Museum eingerichtet war, begegnete er gleich am ersten Abend Schauspieler und Regisseur Otto Retzer („Ein Schloss am Wörthersee“) und hat bei dieser Gelegenheit auch Thomas Gottschalk und Mike Krüger zum ersten Mal am Wörthersee auf der Bühne erlebt. Tags drauf stellten die beiden dann – vor einigen Hundert Fans – vor dem Schlosshotel in Velden das Buch „Die Supernasen und ihre Filme“ vor. Mit dabei: prominente Gäste wie die Serienschau-spielerin Julia Kent und Drehbuchautor Erich Tomek, eine Gesangseinlage von Schlagerstar Andreas Gabalier und das türkisfarbene Wasser des Wörthersees. Das Widlicky unverhofft Teil der RTL-Doku wurde, war auch er zur Gala im Casino eingeladen – neben Stars wie Heino, Michael Winslow („Police Academy“) und Otfried Fischer. „Dies war“, schwärmt Widlicky, „definitiv einer der schönsten Tage in meinem Leben.“ Doch es sollte noch besser kommen.

Am nächsten Tag traf er zunächst Thomas Gottschalks Sohn Roman – „ein sehr netter und lustiger Geselle, der extra aus San Diego/Kalifornien angereist ist“. Und dann konnte Widlicky endlich – mit einem

weiteren Fan und zwei Komparsen aus „Zwei Nasen tanken Super“ – Mike Krüger und Thomas Gottschalk persönlich kennenlernen. Und zwar an einem Original-Supernasen-Drehort: einem italienischen Restaurant, das im Film als Burgerrestaurant herhalten musste. Hier hat er den beiden Sprücheklopfern sein nadelfrisches Supernasen-Tattoo gleich gezeigt, was offenbar gut ankam: Thomas Gottschalk jedenfalls hat gleich sein Handy gezückt und Fotos von dem gestochenen Konterfei gemacht.

Von Thomas Gottschalk persönlich zu „Wetten, dass ..?“ eingeladen

Selbst die Bitte, neben dem Tattoo – und den Autogrammen von Bud Spencer und Terence Hill – auf seinem linken Oberarm zu unterschreiben, schlugen die beiden ihm nicht aus und lieferten noch ein paar flotte Sprüche gratis dazu: Auf Mike Krügers Ankündigung, „jetzt muss ich auch noch schön schreiben“, konterte Gottschalk frech: „Verschreib dich nicht wieder!“

Stephan Widlicky kann aber noch einen Erfolg für sich verbuchen: Als er Gottschalk erzählte, dass er sich schon oft vergeblich um eine Eintrittskarte für eine „Wetten, dass ..?“-Show bemüht habe, versprach dieser ihm zwei Karten aus seinem Kontingent für den nächsten Termin in Friedrichshafen. „Das ist für mich“, schwärmt der 43-Jährige, „der absolute Ritterschlag: Von Thomas Gottschalk persönlich zu „Wetten, dass ..?“ eingeladen werden, dann habe ich so ziemlich alles erreicht!“



Das Supernasen-Autogramm auf Stephan Widlickys Oberarm.

Kunstauktion mehr als nur gelungen

Versteigerung des Schorndorfer Vereins „Mission Happy Kids“ stimmt Mitglieder und Gäste überglücklich/Tolles Ambiente in der Kelter Miedelsbach

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
YVONNE WEIRAUCH

Schorndorf. „Eine sensationelle Veranstaltung – angefangen bei der Location über die Organisation, die Kunstwerke, Verpflegung bis hin zur Moderation. Wir sind jederzeit wieder mit dabei“, macht Konkretor Jens Lehmann von der Gottlieb-Daimler-Realschule dem Verein „Mission Happy Kids“ ein Kompliment. Es gibt noch mehr Lob von den Besuchern der Veranstaltung, die die Vereinsvorsitzende Dana Pachner sprachlos machen. Zum Beispiel: „Die Auktion war eine tolle Sache, die unbedingt wiederholt werden sollte“ oder „Das habt ihr toll gemacht. Es war irgendwie rund und stimmig und die richtigen Menschen zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“

Mit Förderern zusammenkommen

Auch einige Tage nach der Auktion, bei der unter anderem von Kindern und Schülern gestaltete Gipsplastiken, Tonfiguren, Statuen, Radierungen und Linolschnitte versteigert wurden, zeigt sich Dana Pachner ergriffen und überwältigt: „Es war so schön und einzigartig. Wir hätten nie damit gerechnet, dass es so läuft und so ein Erfolg wird.“ Der Schorndorfer Verein „Mission Happy Kids“, der vor allem Kinder in der rumänischen Stadt Rodna unterstützt, hatte unter dem

Motto „Kinder malen für Kinder“ eine Kunstauktion geplant und organisiert (wir berichteten). Warum eine Auktion? Dana Pachner: „Wir wollten mit unseren Förderern zusammenkommen und uns persönlich kennenlernen. Wir halten es für immens wichtig, dass die Spender die Menschen im Verein kennenlernen. Wir sind mit so viel Herzblut dabei, dass wir uns schon wie eine große Familie fühlen.“ Dankbar war der Verein, dass nach längerer Suche die Kelter in Miedelsbach als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt wurde. „Wir hatten Glück: Die alte Kelter ist toll, genau passend für die Veranstaltung. Es gab nur einen Schreckmoment – einige mussten wegen Corona kurzfristig absagen. Gott sei Dank gab es ein paar Kurztzuschlossene, die unerwarteterweise gekommen sind, so durften wir etwa 70 Gäste begrüßen“, berichtet Pachner und zeigt sich stolz: „Das Fingerfood wurde von unseren Mitgliedern des Vereins selbst zubereitet. Und die Gäste waren total überrascht, dass die Leckereien kostenlos waren.“ Aber genau das ist es, was für die Vereinsvorsitzenden dazugehört, sagt sie: „Die Atmosphäre muss stimmig sein und jeder soll sich wohlfühlen.“

Eine Herausforderung sei es gewesen, gibt Pachner zu: „Wir haben es ein bisschen unterschätzt, aber die Organisation und das Drumherum waren schon sehr aufwendig.“ Aber unterm Strich habe sich alles gelohnt.

Die zur Versteigerung stehenden Objekte hatten Schüler der Gottlieb-Daimler-Realschule gestaltet, ebenso wie Kinder aus dem Verein. „Alle waren sehr aufgeregt und nach der Auktion begeistert, dass Menschen Geld für ihre Kunstwerke ausgeben und damit armen Kindern geholfen werden kann“, erzählt Dana Pachner. Das Ergebnis: Rund 25 Bilder wurden versteigert und etwa 15 Bilder direkt verkauft. Direkt nach der Versteigerung das Ergebnis: „Wir haben fast 6000 Euro eingenommen – der Erlös der Versteigerung und von Spenden.“ Mittlerweile seien es fast 9000 Euro, da im Nachhinein noch Spenden eingegangen seien. Über

jeden einzelnen Gast habe man sich gefreut: „Diese Begegnungen sind immens wichtig für uns, damit wir auch ein gutes Netzwerk knüpfen können“, so Pachner.

Überrascht sei man über einen besonderen Besuch gewesen: Christian Gehring, Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Schorndorf, lobte das ehrenamtliche Engagement: „Politik muss Menschen, die sich für andere einbringen, tatkräftig unterstützen und wertschätzen.“ Das habe er laut Dana Pachner mit seinem Besuch und seiner Ersteigerung getan. „Außerdem hat er uns angeboten, dass wir uns jederzeit melden können, wenn wir Unterstützung benöti-

gen“, freut sich die Vereinsvorsitzende. Von sehr bewegenden, unvergesslichen Momenten berichtet die Vereinsvorsitzende. Ein Erlebnis, das nicht so schnell vergessen wird: „Gerhard Ludwig, Inhaber der Abbruchfirma GL aus Esslingen, hat ein heißbegehrtes Bild ersteigert. Ein kleines Mädchen, das mit seiner Oma bei der Auktion war, war sehr traurig, dass die Oma das Bild nicht ersteigert hat. Als Gerhard Ludwig dies mitbekam, hat er das Bild dem Mädchen geschenkt.“ Damit nicht genug: Gerhard Ludwig hat einige Kunstwerke mehr ersteigert. Pachner: „Als er diese bezahlen sollte, hat er einen Bündel Geld auf den Tisch gelegt. Ich meinte, das ist ja viel mehr als das, was er ersteigert hat. Daraufhin meinte er, dass der Rest für den Verein wäre. Es waren insgesamt 2000 Euro. Ich hatte Tränen in den Augen.“

Der Verein zieht überglücklich ein positives Fazit: „Das werden wir wiederholen!“ Mit dem Erlös werden nun – wie schon berichtet – für die zehn Patenkinder des Vereins ein paar Ferientage in Rumänien organisiert. „Und parallel dazu versuchen wir die ausrangierten Möbel der Schlosswalschule nach Rumänien zu bringen.“

Info

Kontakt zum Verein über die Homepage mission-happy-kids.de.



Die Auktion konnte in der Kelter Miedelsbach veranstaltet werden.

Foto: S. Schempp